



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2526. Erbeinigung zwischen Brandenburg und den Herzögen Georg und
Barnim von Pommern, vom 23. Dezember 1529.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

Marggraffen zu Brandenburg denselben Titul auch durchaus geben, doch soll solche freundliche Vereinigung vnd Vergleichung aller dieser Puncten vnd Articul, wie vortehet, dem vielgenanten vnsern lieben Herrn vnd Oheimen, Marggraff Joachimen zu Brandenburg, Churfursten, Seiner Lbd. Erben vnd Nachkommen, Marggrafen zu Brandenburg, Churfursten, von Erben zu Erben, fur vnd fur, vnd vns, vnsern Männlichen Leibes-Lehens-Erben von Erben zu Erben, fur vnd fur, an ihren, vnsern Erblichen Kayserlichen, Königlichen vnd anderen Gerechtigkeiten in allen ihren Clausuln, Articuln vnd Stücken, da sie dieser vnser Verschreibung vnd Verrichtung nicht entgegen sein oder sie einigerley Weise hindern, kräncken oder anfechten, gantz vnschädlich feyn vnd bleiben, Also dafs diese Verrichtung vnd Verträge in allen ihren Clausuln, Puncten vnd Stücken, wie vor angezogen vnd beruret ist, nach laut dieses vnser gegenwärtigen Brieffes, auch nach Inhalt des Brieffes, den vns Seine Liebden wiedergeben vnd versiegelt hat, ohne einigerley Hülffe, Rede vnd Schutzing der gedachten Seiner Lbd. vnd vnser Erblichen Kayserl. Königlichen vnd andern Gerechtigkeiten, zu ewigen Zeiten stett, fest vnd vnuerbrochen in Würden vnd bey macht bleiben vnd gehalten werden sollen, sonder Geferde vnd Einrede. Alle vorgeschriebene Stück vnd Artickel vnd ein iedliches bey sich gereden vnd geloben Wir Georg vnd Barnimb, Gebrudere, Hertzogen zu Stettin, Pommern, vorgeschrieben, fur vns, vnsern Männliche Leibes-Lehens-Erben von Erben zu Erben dem genannten vnsern lieben Herrn vnd Oheimen, Herrn Joachimen, Marggraffen zu Brandenburg vnd Churfursten, bey vnsern Fürstlichen Würden vnd Treuen stett vnd vnuerbrochen zu halten, vnd haben des zu mehrer Sicherheit vnser Innsiegel hierann hangen lassen vnd geben zu Stettin, Montags nach der Eilff tausend Jungfrauen Tag, nach Christi Geburth im Taufendt Funff hundert vnd Neun vnd Zwanzigsten Jahre.

König's Reichs-Archiv (B. IX) Part. spec. Cont. II, Fh. II, Forts. S. 236.

2526. Erbeinigung zwischen Brandenburg und den Herzögen Georg und Barnim von Pommern, vom 23. Dezember 1529.

Vann gades gnaden wy Joachim, Marggraue tho Brandenburg, des hilgem Romischenn Rykes Ertzcamerer vnd Corfurste, to Stettin, Pomeran, der Cassuben vnd wenden hertzoze, Burggraff to Nornbergk vnd furste to Rugen, vnd wy jurge vnd Barnym, gebruder, vann denfuluen gnaden to Stettin, Pomeran, Cassuben, der Wenden hertzozen, Forstenn to Rugenn vnd graffen to Gutzkow, Bekennen vor vns, vnse Eruen vnd Nachkommen vnd don weten vnd kunth allenn, die diesen Brieff sehenn oder horen lesenn, Als vnse Chorforsten- vnd furstendom, landt vnd

lude ann vnnd bienander gelegen vnd wanen, wy ock vth bewechnisse vnnes gemuets Betrachtet, auerwagenn vnnd angefehen hebben dat freuntlick Naberlick wesen vnser landenn vnnd ludenn vele guedes bringenn mach, dat ock allenthaluenn jn dem hilgenn Ryke vnd anderswoe vele vprur vnd wedderwillen entstan vnnd begeuenn, derhalben vns an vnser landen vnd luden, gebieden vnd vnderdanen, Schlotenn, Steden, ouirheiden vnd anderenn gerechticheiden van vmblieggendenn Forstenn vnnd herren, dar got lanng vor sy, ouerwintlicker schade togefogt mochte werdenn, dat wy als Billick tho herten genamen, vnnd darmit sollickenn vernehmen, efft dat vann jmandts geschege, destebet tokunfftiglich wedderstanden werde, wy ock vnns, vnne landt vnnd lude By oren olden herkamen vnnd gerechticheidenn handthebbenn, Beholdenn vnnd beschutenn mogen; So hebben wy vns got dem allemichtigen to laue, der Cristlicken kercken vnd dem hilgenn Ryke to Erhen, to troste vnnd hulpe vnner lannden vnnd luden, vnnd sonderlick vth leue vnd fruntschop, darmit vnser einer dem anderen togedan syn, tosamen vorpflichtet, voreiniget, vordragen vnnd verbunden, vordragenn, voreinen, vorpflichten vnnd verbinden vnns miteinander to ewigen tiden darmit jegenwertiglich, jnn krafft vnnd macht dieffes brieues, als hiernach geschreuen steit. Thom erstenn, dat wy, vnse Eruenn vnd nakamen alle vnse leuedage aneinander Bruderlich, freuntlich vnnd gutlich meinen, Eren, forderenn, vorantwerden vnnd vnner einer des anderen schadenn warnenn vnnd syn beste mit wordenn vnnd werken ongeferlich vnd getreulich vornemen sollenn vnnd willenn, Gelicker wyse, als iff idt vnner iglichenn suluest andrepe, ane ferde. Wy sollen vnnd willen ock aneinander mit liff vnd gude, landenn vnnd ludenn, getrulick behulpen vnnd beradenn syn jnn aller vnner igliches nodenn, krigenn vnnd gescheffen, ane allerley hulperede, ane geferde. Ed schall ock vnner keiner des anderenn viendt werden vmb nyemandts noch vmb keinerley sakenn willen, noch en beschedigen oder en beschedigen latenn oder vnner Mannen, dienerenn vnd vnderdanenn, die jn vnner oder anderen landenn gesetenn syn, des nicht gestaden to don jnn keinerley wyse, an geferde. Geschege auer dar bauen einigerley togrepe edder beschedigunge vth vnner eins oder vth anderen landen van vnner Mannen, dieneren vnd vnderfaten jn des andern herren landenn, So schall vnner iglicher dem anderen bistendich vnnd behulpenn syn, den oder die, die solliche togrepe vnnd beschedigunge gedann heddenn, ernstlick darto to bringenn, dat solliche schadenn mit eidenn edder wedderdadenn gekhert werden jn vehr wekenn, Nadem wy des ermanet werdenn, ane wedderrede vnnd ane alle gefer. Eth schall ock keiner vnner forstem vorgeannt keinen diener to dinste noch sus nyemandts jn versprecknuß nehmen, he schall en touorne fragen, iff he icht veide oder vnwillen to dem anderen deil hebbe, vnnd wurde sick dat also erfindenn, so sollen sie ehn jn keiner wifs vpnehmen ane des andern willen, ane gefer. Erfunde sick aber darbauen ann vnser Forsten vorgeannt eins dinste jmandt, die wedder dene anderen einigerley Sproke, vrede edder vnwillen vormeinde to hebben; So schall die here, des diener der oder die werenn, des oder der van stundt to Erenn vnnd rechte gantz mechtigk synn, ane ferde. Welcher auer

dat darouer nicht to folgen meinde, alsdann scholde sick die here, By dem he wer, des oder der vann stundt entchlan vnd dem anderen deill ouer sie behulpenn fynd vnd beraden, ane alles geferde: vnd vp dat schall vnnser keiner dem anderen syne diener vnd vnderdanen, Binnen vnd Buten landes gefetten, der he to Erhenn vnd rechte mechtigk wer, nicht vorgewaldigen noch vorgewaldigenn laten, ane geferd. Edt schall ock vnser bauengenandenn Forsten keiner des anderenn viende, verfolger vnd Roser jnn synenn landen, Slotenn, Steden vnd gebieden witlich noch mit vorsate hussen, hegen, schermen, Noch denn einicherley tolegginge, forderunge, hulpe noch Rat edder toschoue dun, Noch durch syne getwange vnd landtwer nicht kamenn lathenn heimlick noch openbar, Noch den synen gestaden, dat to donn, jn keinerley wifs, vnd ehn ock kein geleide geuenn Noch geuenn latenn, an geferde. Wer auer, dat vnnser eins Manne edder vnderfathen einer oder mer oder fsus jmandt vnder vns yn vnser landen darouer beschediget worde vnd sollick Roff vnd Name in des anderenn landt, Schlot, Stede oder gebede queme vnd dat man denfuluen Roff oder Namhe vp frischer dath nafolgede oder jnn vefteien dagen darna, vnd diesuluen nafolger, vnse Amptlude, Mann, Stede edder vnderfathen heischen edder forderten, Sollen wy oder vnse Amptlude, Mann, Stede edder vnderfathen, die also geeschet vnd angeropenn werdenn, tho dem beschediger des Rechtenn behelpenn, dat die Namhe ane widderrede gekeret vnd weddergegeuen werd vnd na recht edder na gnadenn wandell darvmb gescheenn, ane geferde. Ock scholen vnd willen wy jnn allen vnser landen, Ampten vnd gebiedenn ernstlich bestellen, dat man die knechte, die eigenn perde hebben, nicht hegen, hufen, entholden noch ehn frede vnd geleide geuen noch hebben scholen, Sie hebben denn herrenn jn vnnsern landenn besethen, die sie vordeigedingen oder erer mechtigk findt. Wurde idt sick ock also maken, dat vnnser einer den anderenn tho folgende heischen oder forderen wurden, welcher dat vnder vns were; So schall ehn die annder, die gefordert werdt, vann stundt an Nha synem besten vormoge folgenn vnd behulpen syn, vnd altsaldt die geforderde des herren landt roret, die ehn gefordert hefft, die schall ehn temlick notturfft etenn, drinckenn vnd fuerder geuen so lange, bet dat geendiget werdt, darvmb die folge gescheen ifs vnd allolangk die geforderden jn dessuluen herren landt findt, ane geferd. Wolde ock vnser vorgebantenn Forsten einer oder syne Eruen einigerley einunge vnd Buntnus mit jmandt, we die weren, jngan vnd vpnehmen, So sollen solliche einunge vnd Buntnus wedder diese vnse ewige erffeinunge vns, vnser Eruen vnser aller landt vnd lude tho don nicht syn noch gescheen, ane geferde. Effit sick dat ock maken worde, wo dat toqueme, dat vnse forsten bauen genant einem jmandt, we die wer, an vnnsern furstendhomen, herscheppenn, landen vnd luden, jnnehebbenden guederen vnd gerechticheiden, wor wy die ytzundt hebben oder thokunftiglich gewonnen, erren, engen, hinderen edder sick darjn leggen wolden edder wurden; So sollen vnd willen wy vorgebantenn forsten vnd vnse Eruen aneinander getrulick vnd eindrechtlich edder jslicher Befunder, welcher des ermant vnd gefordert wurde, behulpen, Beraden vnd Bistendigk fynd, derfuluen vnnser jewliken landes gerechticheitt,

frigkeit, gewanheit vnd herlicheit, alse vorberurt, tobehardenn, to handthebben, to beschutzen, to beschermen, to uerdegedingen vnd to uerantwortende, gelick vnser isliker suluest Forstendhomes vnd landen, So offte vnd dicke des not geschut, ane geferde. Worde ock jmandt, we die were, vnser eins forstendom, herschop, lannde vnd lude ouerthen, Beschedigenn, angripen, vorvnwilgen edder ehm syne Slotte vnd Stede vorlegeren edder vorbuenn, wedder denfuluen schall die ander deme, denn Mann bekriegen wolde, wenn he dartho geheschett werdt, vngeferlichenn mit aller vnser iglicher macht ane vertoch vann stundt, ane wedderrede vnd Ane erkantnisse, getwrick behulpenn syn. Wolde ock jmandt, idt werenn konigk, fursten, Stede edder ander, jn welcken stade edder wesende die syn, einen vnder vns Bekriegenn; So scholenn vnd willen wy wedder diejennen, die dat deden, dem dat vnder vnns noth donde wurde, nha vnserem besten vermogenn Behulpen syn vnd tho degelicken krige twehundert perde einer dem anderen vp des kosten, die des bedarff, vnd des anderen schade toleggenn vnd ist dat nicht vorfangen wolde vnd furderer hulpe not syn wurde bitholeggende, wenn denn die ander des verwicket werdt, fsollen wy tosamende schicken vnd vns mit einander merer bileggunge to donde vordragen, ane geferde. Edt schall ock vnser einer des anderen lande vnd lude, Slotte vnd Stede vnd vogedie wedder den anderen nicht jnnemen edder helfen verdegedingen edder ehn hulpe noch Rat wedder den anderen don jnn keine wyse, ane gefer. Edt schall ock vnser einer des anderen Slott, Stede, lude, Mann, jn welcken werden, Stadt edder wesen die syn, jn des anderen landen edder vogedien gelegen, jn keinerlei wils jn vorsprecknisse edder vordegedinge Nehmen edder wedder follicken herren, jnn des landt vnd vogedie sie gelegenn weren, vordegedingen edder vorsprecken edder ehn keinerlei hulpe, Ratt edder bistand dhon, Sonder sick des gantzlick vtheren vnd entschlan, ane geferde. Wer ock, dat vnser eins vnderfaten edder landsetenn einer oder mehr Binnen edder buthen landes geseten, vnns wedderfatic vnd vngehorsam weren edder wurden, So sollen vnd willen wy einander getwrick behulpen syn den edder diefuluen, die also widerfatic weren, gehorsam to maken. Welker vnder vns Forsten den anderen also vmme hulpe gefordert hedde, die fall sick an den anderen forsten mit dem eder denfuluen wederfaticen nicht freden, Richten noch sunen, he the denn den anderen jnn sulken freden, richtinge vnd sone, ane geferde. Efft ock vnser fursten einer jn des anderen Fursten landen, lehn edder wy vnd die vnser gelt oder tins hedden, darmit fall man sick holden Na lehenrechte vnd einem jewlickem ock syn gelt oder tins folgen vnd ock jnn follicken synem lehne vngehindert laten, ane geferd. Edt sollen ock alle vnse Amptlude jn allen vnser landenn niemandt kein geleide geuen anders, dann na vthwifunge dießer einunge. Wy sollen vnd willen die bauen schreuen einunge jn allen vnser landen, Ampten vud gebeden apenbar gebeden vnd vorkundigen laten, dat sick ein yderman darna wethe to richten vnd sick mit vnwetenheit nicht entschuldigen moge. Worden auer jennige schelingen edder twedracht twisschen vnns vpgenantenn Fursten edder vnser Eruen vpstan vnd vnser einer tho dem anderen edder vnser Eruen jegen-

einander schuldt oder sproke gewunnenn, welcherlei wise vnnnd wenn sick dat thodroge, dat got lange tidt beholdenn wolle; so schall die forste, denn dat beroret, edder syne Eruen denn forsten, to dem he to sprecken hedde, vnmme Recht jn den hoff nafolgen vor syne prelaten vnd Eddele Redere, doch dat he derfuluen Prelaten vnd eddeleenn Reder vnter twelffen nicht setten fall vnnnd na dem die klagende partige dat erfordert, schollen van der angespraken partigen jn einem Monat rechtdage bescheiden vnd also vor synen Rhederen, we vorgeschreuen steit, to rechte stan vnd jnn den negsten sses weken vnd dren tagen, ist anders die Reder sulck sphen tusehen den partigen jnn der gutlichkeit mit der partigen weten nicht hinleggen mogen, die sake mit einem entlickenn ordell entscheiden laten: vnd wat dar vor recht gespraken werdt, darbi schall eth ane forder weigerungge bliuen vnd van beiden deilen vpgenamenn, fulfirt vnd geholdenn werden, vnnnd fall sollickes darouer nicht vortragenn werdenn, jdt were denn, dat sick die sakenn mit gerichtts ordenunge lennger vortogenn, on geferde, vnnnd die Clagende forste oder syn anwaldt sal mit allen den, die he mit ehm bringet, doch dat he ouer twehundert perde nicht hebbe, to vnd vp dem rechtdage vnd weddervmb an syn gewarfam des angespraken forsten frige seker geleide hebben, vnd die forste, die angespraken werdt, schall darvmb synen hoff leggen jn die negeften Slotte vnd Stede, die he by des klagenden forsten landen hefft, vngeferlick: vnnnd efft vnnser eins furstenn, Mann edder diener einer edder mehr to den anderen fursten to sprecken gewonnen, Sall diesulue furste, die angespraken werdt, vor syne prelaten vnnnd Edlen Rheder to rechte kamen, Vnd ehm jn dren Manden recht wedderfaren laten, ane lenger vorthen, vnd fall to dem rechten darbi vnnnd widervmb Bet. an syn gewarfam des angespraken forsten frede vnd gleide hebben, alles vngeferlick. Efft ock vnnser eins Mann edder diener, jn welchen stadt edder wesende die findt, to des anderen herren Manne edder diener tho sprekkendt hedde edder gewunne; darvmb schall sick ein ifslicher an Recht genugen laten vor demfuluen herren vnnnd synen Redern, des Mann edder diener die antworder ifs. Treffet Borger edder Bhuren gegen einander an, denn schal man mit Rechte van einander helpen vor den gerichtten, dar ein jfslicker antwerder gefeten ifs, vnd fall to allem rechte ein ifslicher geleide hebben, Ane geferde. Wolden ock vnnser fursten einer edder syne Eruen vnredlicke kriege vor sick nehmenn, darin die anderen ehrer to rechte nicht mechtigk werenn, tho einem sollickenn fall vnnser ein deill edder syne Eruen dem anderen edder synen Eruen, die sulke kriege vornemen wolde, dießer einunge haluen hulpe tho dhon nicht plichtigk synn. Wenn auer vnnser einer des anderen tho rechte mechtigk wer; So soll he ehm ane weigerungge helpenn, jnn mathen vorberurt ifs, getrewlick vnd vngeferlick. Vp dat ock die kopmann vnnnd ein jfslicker ander mit erher haue vth vnd jnn ifslickes vnfen landen vnd gebeden sicher syn, ere kopenschop vnnnd anderen handell vngehindert gedriuen, Vnnnd wy die fuluen vnse landt jnn steden frede holden; So sollen vnd willen wy vnd vnse Eruen vnfen amptluden vnd Reden jn eren eid geuen vnd entfelen, dat sie die Straten dorch vnd jn denfuluen vnfen forstendhomen vnd landen bestellen vnd reine holden, darouer wy

ly ock handthebbenn, schutzen, schermen vnd vordeigedingen sollen, wo dat not synn werdt, an geferde. Geschehen auer darouer jennigerley thogrepe edder beschedinge vth edder dorch vnser eins lande in des andern lande vnn vnser Mannen edder vnderfaten edder jmandts anders; So fall vnser einer dem anderen, dem idt not synn werdt, getwlick bistendigk vnd behulpen syn vnn mit gantzem ernste dartho dhonn vnd gedennen, dem edder die sulcke ouergrepe hedden gedhann, dartho tho bringen, dat folcke Nham wedderkeret vnd die beschediger darvmb gestrafft vnd gerechtfertiget werdenn. Were idt denne vmb denn beschediger also gewannt, dat die vnser eins landen gelegenn, wy darbi geseten vnd doch ann dem ort tho schwack weren, So dat vnser einer alleine isie tho der wedderkeringe nicht bedwingen mochte; So schall die ander, wenn he darvmb vormant werdt, mit gantzer macht edder wo dat die notturft fordertt, vp synn eigenn kost vnn euenthur holpe vnd folge dartho dhon, dat sulcke beschediger tho rechtfertigunge bracht, ock tho wedderkeringe vnd aller teringe vnn kost betwungenn vnn na redlicheit gestraffet werdenn, Ane geferde. Effft ock jmant, we die wer, vnser eins Furstenn, diener, Mann edder vnderfathen vor des andern Fursten gerichte vorgeladen worden, wenn denn die forste, des die geladen edder geforderden weren, sie afforderte vnd begerde, ehm die vor syne gerichte tho wysende; So fall die sulcke forste, des dat gerichte is, die affgeforderden wysenn vnn die furste, des die vorlagende syn, fall forderlich Recht denn Clegeren vnn den vorlagenden, Na lude dießer eininge, wedderfaren latenn, vngeferlich. Wy bauengenanten furstenn sollen vnd willen ock allen vnser amptluden, wo wy die yn vnser forstendhomen vp vnser Sloten, Steden edder anderswor hebbenn, gebedenn ernstlick vnn festlick, dieße vnse fruntlicke vnd Broderlicke einige vptonehmen vnd tho denn hilgen schweren lathen, die also fullenkamelick vnd openbar tho holdende. Vnd effte vnser Amptman einen oder mer affgingen dodeswegen edder van vns entfettet wurden, welkenn wy an dersuluen Stadt denne setten, der edder diesuluen amptlude sollen der andern herren edder amptlude jn bauengefchrewener mate gelauen vnd schweren, Also denne die vorigen gedhan hebben, jn den Negeften verteyenn dagenn Na dem dage, als der edder die gefatt worden weren, ane geferde. Wer ock, dat vnser obgenanten fursten einer van dodeswegenn affginge, dat got lange frieste; so fall der oder die leuendich bleuen weren, des affgangen kinder vnd Eruen, die he hefft edder gewunne, getrewlick behulpen vnd beraden syn, dat sie by allen eren landen, luden, Erhen vnn werdenn bliuen, also vp Sie geeruet vnn gekamenn is vnd wer. Vnn vp sulckes, dat dieße vnse erffeinunge van vnser Eruen ewiglich vnthobracken gehalten werden, Setten vnd ordenen wy, dat hinfur alle vnser iglichs menlicke liues lebens eruen, So die an ere Erue ghan vnd verteien jar alt werden, dieße vnse erffeinunge mit allem erem jnhalt, wen he des von den andern allenn edder eins deills vnder ehm vorkundiget werdt, gelauen vnd thofeggen fall, an allen vortoch vnn behelp. In dießer vnser einunge Nemen wy vth vnseren allerheiligesten vater, den Pawest, die hilge Cristlicke kercke vnn den alldurchlichtigsten vnn grosmechtigesten fursten, Romischen kayser vnn

konigk, vnse gnedigste, gnedigen herren, dat hilge Romische Rike, vnd sonderlick nemhenn wy Marggraff Joachim, Churfurst, vth konigliche durchluchtigkeit tho hungern vnd Beheimen, konigliche durchluchtigkeit tho Polen, konigliche durchluchtigkeit tho Denemarcken, Alle Chorforsten, Geistlick vnd wertlick, alle Marggraffen tho Brandenborch, geistlick vnd wertlick, alle hertogen tho Saffen, alle forsten tho Brunschweigk vnd Lunenborch, alle hertogen tho Meckelnborch, hertogen tho Gulich vnd Cleue vnd landtgraffen tho heffen. Vnd wy hertogen zu Stettin, Pameren etc. Nemen vth konigl. durchl. tho Pollenn, konigl. durchl. tho Dennarmarcken, alle Pfaltzgraffen, Chorfursten vnd hertogen tho Beiern, alle Churfursten vnd forsten zu Saffen, alle hertogen tho Braunschweigk vnd Lunenborch, alle hertogen tho Meckelnborch, Landtgraffen tho heffen vnd alle die, so jnn der huxerschen eininge vnd vordracht sind, vnd ehrer aller menlicke liefs lehns Eruen. Wedder die bauengenante Pawest, kayser, konigk, Fursten vnd herren, wo wy die jn sampt vnd sonderlick vtgenamen hebben, scholenn wy nicht schuldik synn, einer dem anderen einigerlei hulpe tho donde. Alle diese bauengeschreuen stücke, Punkte vnd artickel hebben wy vorgeante forsten aneinander Bey vnser furstlicken handtgeuenden trwen, worden vnd ehren gelauet, geredet vnd vorspracken, stede, Faste vnd vnuorbrocklick tho holdende, Sollemn noch willen die ock nicht articuliren, Noch die anders vthleggen edder vorstan, Sonder den Na erhen schlichten forme, worden vnd jnhalt getrwlick nakamen an allerley behelp, jndracht vnd vthtoge vnd sunder ane alle argelift vnd geferde: vnd des tho mher orkunt ewiger gedechtnisse vnd steder Bevestinge hebbenn wy obgenante Marggraff Joachim, Churfurst etc., vnd wy Georgk vnd Barnym, gebruder, tho Stettin etc. hertzogen, Vor vns vnd vnse Eruen vnser Insegell mit guedem weten an diesen brieff lathen hengen, alles dat getrwlick tho holdende, dat jnn diessem brieffe van vns geschreuen stett, an geferde. Hirbi vnd ouer findt gewest von vnser Marggraff Joachims, Churfursten, wegen die Erwirdigen jn gott, Gestrengen, wirdigen vnd Erbaren, vnser Besonder freundt, Rheder vnd lieben getreuen, Er Matthias, confirmirter Bischop tho Brandborch, Melchiar Barfus, Compthor tho Quartzenn, Gebhart van Jagow, Ridder, Melchiar pfull tho quilitz, Berndt, Achim vnd Valentin vonn arnym tho Gerfswalde vnd Beldall, Cristoff Scheidinck, hoffmarschalck, vnd Er Thomas krull, dhomdeken tho Brandenborch, vnd van vnser Jorgen vnd Barnyms, gebruder, hertogen tho Stettin etc., wegen die Erbaren vnd wirdigen, vnser Rheder vnd leuen getrwen Lutke han, vnser houetman tho vkerunde, Jost vonn dewitz, vnser houethmann tho wolgast, Er Nielas Brun, dhomher tho Camryn vnd Stettin, vnd Rudiger Maffow, vnse howethman thom Satzick. Geschreuen vnd gegeuen tho Collenn an der sprew, des donredages Na Sante Thomafs des hilgenn apostels dage, Christi vnser lewen herren geburt dufent fiffhundert vnd jn dem Negenvvndtwinthisten Jare.

Nach dem Churmärk. Lehnsopialbuche IV, 165.